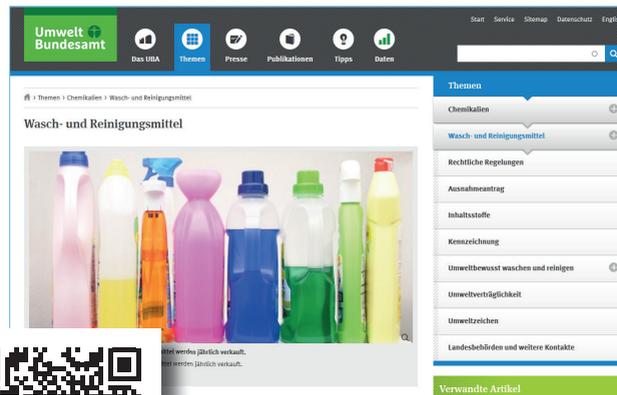


verzichten Sie auf Weichspüler und greifen Sie auf natürliche Reiniger wie Essig, Backpulver, Zitronensäure, Soda oder Gallseife zurück.



**Straßen und Wege nicht vergessen**  
Reifenabrieb, Öl- und Verbrennungs-



Das Umweltbundesamt hält umfangreiche Verbraucherinformationen zu den Themen Wasch- und Reinigungsmittel bereit. Einfach QR-Code scannen oder direkt nachschauen: [www.uba.de](http://www.uba.de)

rückstände oder auch Streusalze werden mit Regen- oder Schmelzwasser von Straßen und Wegen in Flüsse und Bäche transportiert, oft ohne den Umweg über eine Kläranlage. Deshalb Sand statt Streusalz und Waschanlage statt Hof.



**Gibt es einen Ersatz?**

Der Stoffeintrag in die Gewässer lässt sich nicht vermeiden, aber er lässt sich reduzieren. Für sehr viele Produkte gibt es zudem eine biologisch besser abbaubare Alternative. Das gilt für Reinigungsmittel genauso wie für Arzneimittel. Fragen Sie ihren Arzt oder Apotheker.



**Wasser aus der Leitung**

Beim Trinken fängt es an. Statt Plastikflaschen aus dem Supermarkt, Trinkwasser aus der Leitung holen. Spart Geld und Ressourcen und ist ein erster Schritt im sorgsamem Umgang mit unserer Natur.



Arbeitsgemeinschaft der Wasserversorger  
im Einzugsgebiet der Elbe

„Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.“

Paragraph 1 der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie



**DEIN  
WASSER  
BRAUCHT  
DICH!**

Tipps für  
sauberes Trinkwasser

ClimatePartner<sup>o</sup>  
klimaneutral

Klimaneutraler Druck:

Druck | ID 11151-1706-1404

## Wir machen den Dreck selbst

In Deutschland leben mehr als 80 Millionen Menschen. Sie hinterlassen ihre Spuren - auch im Wasser. Trotz modernster Umwelttechnik gelangen jederzeit Schadstoffe in unsere Flüsse und Bäche, in kleinsten Spuren, aber nachweisbar.

Rückstände von Medikamenten, Pflanzenschutzmitteln, Industriechemikalien oder Kosmetika im Milliardstel Gramm-Bereich, die über den Wasserkreislauf ins Trinkwasser gelangen können, wären auch bei lebenslangem Konsum nicht gesundheitsschädlich. Dennoch: Sie gehören nicht ins Trinkwasser.

Da es keine wirtschaftlichen Verfahren gibt, Trinkwasser frei von Spurenstoffen zu halten, braucht das Wasser **Sie**. Helfen Sie mit, die Rückstände unseres Lebensstandards in Flüssen und Bächen und damit in unserem Grundwasser zu minimieren. Ihr Trinkwasser dankt es Ihnen!

## Tipps für sauberes Trinkwasser



### Mülltonne statt Abwasser I

Medikamente gehören nicht in die Toilette oder die Spüle! Entsorgen Sie Arzneien über die Reststofftonne oder Schadstoffmobile. Der beste Weg für ihren Wohnort: [www.arzneimittelentsorgung.de](http://www.arzneimittelentsorgung.de)



### Mülltonne statt Abwasser II

Auch Speisereste, Öle oder Fette gehören nicht in die Toilette. Gleiches gilt für

→ Der Eintrag von Spurenstoffen in unsere Gewässer nimmt zu. Kläranlagen können nicht alle Substanzen restlos entfernen. Zudem sind sie nur ein Eintragspfad von vielen. Deshalb sollte sich jeder fragen: Kann ich auf Produkte, die Spurenstoffe hinterlassen, verzichten, sie durch Alternativen ersetzen oder sie wenigstens reduzieren?



Der Film „Pillen, die wir wegsputzen“ erklärt auf witzige Weise, wie Medikamentenreste ins Trinkwasser gelangen. Einfach QR-Code scannen oder direkt bei YouTube anschauen: <https://youtu.be/6blafjHQGvw>

Feuchttücher, andere Hygieneartikel, Farben oder Lackreste.



### Bitte kein Peeling

Viele Kosmetika, darunter Zahnpasta, Duschgels oder Cremes, enthalten Mikroperlen und andere synthetische

Kunststoffe für den Peeling-Effekt. Die mikroskopisch kleinen Plastikteilchen binden Umweltgifte sehr gut an sich. Sie gelangen über das Abwasser in Flüsse und Bäche und damit in den Nahrungskreislauf von Mensch und Tier. Für den Einkauf ohne Mikroplastik: BUND Einkaufsratgeber Mikroplastik unter [www.bund.net](http://www.bund.net)



### Chemie reduzieren

Düngen, Pflanzen pflegen oder Unkraut vernichten - viele greifen hier zur Chemie, die macht es uns leicht. Aber es geht auch ganz „naturnah“ mit Kompost oder einer kleinen Hacke. Mehr Arbeit, aber gut für ihr Trinkwasser!



### Weniger ist mehr

Reiniger und Waschmittel enthalten viele schwer abbaubare Stoffe. Ein sparsamer Einsatz ist deshalb wichtig. Dosieren Sie genau nach Anweisung,